"Je eher der Neustart gelingt, desto weniger Arbeitsplätze gehen verloren"

30.04.20 | Berlin

"Je eher der Neustart gelingt, desto weniger Arbeitsplätze gehen verloren"

Wirtschaft plädiert für Stützung der Konjunktur

„Die Corona-Krise ist die härteste Belastungsprobe für den Arbeitsmarkt seit Jahrzehnten", kommentiert UVB-Hauptgeschäftsführer Christian Amsinck die Arbeitsmarkt-Daten vom April 2020. "Nahezu alle Branchen in der Hauptstadtregion sind spürbar vom Einbruch der Nachfrage und von den verordneten Kontaktbeschränkungen betroffen. In Berlin haben im März und April 32.201 Unternehmen Kurzarbeit angemeldet, in Brandenburg waren es 21.584 Unternehmen. Das sind weitaus mehr als in der Finanzkrise 2008/2009."

"Bei kleinen und mittleren Firmen geht die Krise sofort an die Substanz"

Die Unternehmen zeigten, dass sie ihre Fachkräfte unbedingt halten wollen, erklärte Amsinck weiter. Sie bauten Überstunden und Arbeitszeitkonten ab und nutzten intensiv die Kurzarbeit, die sich jetzt als der wichtigste Stabilisator erweise. "Doch gerade bei kleinen und mittleren Unternehmen aus den

Bereichen Tourismus, Hotels, Gastronomie und Dienstleistungen sind die finanziellen Reserven begrenzt. Hier geht die Krise sofort an die Substanz."

Die Arbeitslosigkeit sei bereits spürbar gestiegen, fügte der Hauptgeschäftsführer hinzu, und liege mit 9,3 Prozent in Berlin (Vorjahr 7,7 Prozent) und 6,2 Prozent in Brandenburg (Vorjahr 5,8 Prozent) deutlich über dem Vorjahreswert.

"Je eher der Neustart gelingt, desto weniger Arbeitsplätze gehen verloren"

"Deshalb braucht die Wirtschaft in Berlin und Brandenburg so schnell wie möglich einen Fahrplan für einen Wiedereinstieg. Je eher der Neustart gelingt, desto weniger Arbeitsplätze gehen verloren", zeigte sich Amsinck überzeugt. "Wir glauben, dass viele Branchen verantwortungsvoll wirtschaften und zugleich die Gesundheit von Beschäftigten und Kunden schützen können."

Außerdem seien Maßnahmen nötig, die für Wachstum sorgen. "Es gilt, konjunkturstimulierende Maßnahmen auf den Weg zu bringen. Neben höheren Investitionen des Staates brauchen wir Kaufanreize für die Konsumenten und Steuerentlastungen, damit die Nachfrage wieder in Schwung kommt.“

- Auf Xing teilen
- Auf Facebook teilen
- Auf X teilen
- Auf LinkedIn teilen

- Drucken
- Als PDF speichern

Arbeitsmarkbericht

April 2020

Download (PDF 301 KB)

Bericht der Arbeitsagentur

Monatsbericht

Regionaldirektion Berlin-Brandenburg

Download (PDF 781 KB)

Ihre Ansprechpartner zum Thema Arbeitsmarkt

Hauptgeschäftsführer

Alexander

Schirp

Telefon:
+49 30 31005-101

Telefax:
+49 30 31005-160

E-Mail:
Schirp [at] vme-net.de

Download VCF

Arbeitsmarktpolitik

Antonia

Petersen

Telefon:
+49 30 31005-124

Telefax:

+49 30 31005-240

E-Mail:
Petersen [at] vme-net.de

Download VCF